

trägt grobe, doch wegen der stets hellen Federspitzen nur schwach durchscheinende, schwärzliche Querbinden, jede dieser einzelnen Federn vier solcher Binden, wie dieselben beim Lüften des Gefieders deutlich sichtbar werden. Diese Querbänderung war mir recht auffallend, da doch der alte Uralkauz auf seiner Unterseite nichts von einer Querwellenzeichnung, wie etwa der Waldkauz, die Waldohreule, der Uhu u. a., bei denen die Schaftflecke in quere Wellen auslaufen, erkennen lässt.

Die Oberscite erscheint matt bräunlich grau, durch die hellen weisslichen Spitzen der einzelnen Federn unbestimmt gefleckt. Ausser dieser lockeren, grossen schmutzig weisslichen Spitze trägt jede Feder auf ihrer (verdeckten) Fläche noch zwei Paar heller, bräunlicher Flecke, also zwei dergleichen unvollständige, durch dunkle Schaftpartie und dunklen Saum unterbrochene Binden.

Die bereits vorhandenen Spitzen der Schwingen unterscheiden sich nicht wesentlich von dem späteren Gefieder.

Vom Schwanz sind noch keine Contourefedern vorhanden; statt seiner ein starker Büschel weisslicher Dunen.

Ausser dem bekannten „Knappen“ liess die junge Uraleule auch häufig das feine Tremuliren, wie „hiihiihiihi...“ hören, jedoch in einer auffallend höheren Tonlage als ihr biederer Reisegefährte, der um zwei Tage jüngere Waldkauz. Es war mir nicht möglich, die Tonhöhe zu bestimmen.

Der Ruf des alten Männchens lautet wie das entfernte Bellen eines grossen Hundes, während der des alten Weibchens dem heiseren Tone eines Fischreiheres ähnelt.

Nach dem, was ich erfahren, gehört dieser Kauz nicht, wie früher wohl angenommen wurde, zu den Tageulen, obschon er am Tage weniger festzusitzen scheint, als etwa der Waldkauz. Erst bei einbrechender Dämmerung begiebt sich der Brutvogel auf die Jagd.

Nachrichten.

An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe Seite 189, 190.)

1818. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Redigirt von Pastor W. Thienemann. IX. Jahrg. Nr. 2 und 3. Februar und März. — Vom Verein.
1819. Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien. 8. Jahrg. Nr. 2—4; Februar bis April. — Vom Verein.

1820. I. Jahresbericht (1882) des Comités für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich-Ungarn. Redigirt von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. — Vom Ornithologischen Verein in Wien.
1821. Von Tschusi zu Schmidhoffen: *Anas sponsa* Lin. in Steiermark. — Vom Verfasser.
1822. Kalender für Geflügelfreunde. Redigirt von G. Meyer. 1884. — Vom Herausgeber.
1823. Zeitschrift für die Gesammte Ornithologie. Herausgegeben von Dr. Julius von Madarác. 1884. I. Jahrg. Heft I. Budapest.
[Cum Tab. I. *Mixornis rubricapilla*, *Siphia cachariensis*; *Dicaeum* spec? — Cum Tab. II. Eier von *Milvus regalis*.] — Vom Herausgeber.
1824. G. E. Shelley: On two new Species of Birds from Africa. [Cum tabula: *Apalis Sharpii* und *Crateropus squamulatus*.] From the Ibis, Ser. V. Vol. II. Januar 1884. — Vom Verfasser.
1825. Eduard Hargitt: Notes on Woodpeckers. — Nr. VI. On the Genus *Miglyptes*. [From the Ibis, Ser. V. Vol. II. April 1884.] — Vom Verfasser.
1826. Proceedings of United States National Museum. Vol. VI. Nr. 23. Jan. 12. 1884. — Vom United States National Museum.
1827. The Ibis. A Quarterly Journal of Ornithology. Ser V, Vol. II, Nr. 6. April 1884. — Von der British Ornithologist's Union.
1828. K. Th. Liebe: Ornithologische Skizzen. VIII. Unsere Taucher. Mit Abbildung aller 5 deutschen Arten. Sonderabdruck aus der Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. 1884. No. 4. — Vom Verfasser.
1829. Gustav Prütz: Illustriertes Mustertauben-Buch Enthaltend das Gesammte der Taubenzucht. Mit ca. 60 Pracht-Farbendruck-Blättern. Hamburg 1884. J. F. Richter. Lieferung I und II mit 4 Farbendrucktafeln. — Vom Verleger.
1830. Modeste Bogdanow: Conspectus Avium imperii Rossici. St. Petersburg. 1884. Fasc. I.
1831. The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. I Nr. 2. April 1884. — Von der American Ornithologist's Union.
1832. Georg N. Lawrence. Characters of a new Species of Pigeon of the Genus *Engyptila* from the island of Grenada, West Indies. — [From the Auk. Vol. I. Nr. 2. April 1884.] — Vom Verfasser.